

SPD fordert 20 weitere Taubenhäuser

■ Bad Cannstatt: Regulierung des Bestands soll weiter fortgeführt werden

(seb) – Nach dem Bau des Taubenhauses auf dem Parkhaus Mühlgrün, im Turm der Leonhardskirche, im Hauptbahnhof und im Stadtgarten fordert die SPD-Gemeinderatsfraktion weitere Taubenschläge, um der Population der Vögel in der Landeshauptstadt Herr zu werden. Der bereits beantragte Schlag auf der Rathausgarage sei nicht ausreichend, um den Bestand zu regulieren.

„Je schneller gehandelt wird, desto weniger Taubenschläge sind letztlich notwendig“, sagt Roswitha Blind, Fraktionsvorsitzende der SPD. Ziel sei es, die Vermehrungsrate zu reduzieren. Hierzu werden die Eier in den Taubenhäusern von Tierschützern

durch Attrappen ausgetauscht und somit die Vermehrung gestoppt. An den vorhandenen Taubenschlägen konnten bereits mehrere hundert Eier ausgetauscht werden. „Nach Schätzungen leben jedoch mehr als 30 000 Tauben in Stuttgart, was zu einer Taubenplage, einem Taubenproblem führt“, warnt die 63-Jährige. Deshalb sei klar, dass die vier vorhandenen Taubenschläge auf dem Mühlgrün, im Turm der Leonhardskirche, im Hauptbahnhof und im Stadtgarten sowie das geplante Taubehaus auf der Rathausgarage nicht ausreichend sind.

„Das Konzept muss zügig weiter entwickelt werden. Denn wenn jetzt die Vermehrung von vielleicht 1000

Tauben in fünf Taubenschlägen reguliert wird, dann vermehren sich immer noch 29 000 Tauben ohne Regulierung und der Bestand nimmt weiter zu“, so Blind. In anderen Städten wie Augsburg und Aachen nisten demnächst rund 95 Prozent der Tauben in Schlägen. Auch Torgau sei mit ausgesprochen kostengünstigen Taubenhäusern bei kommenden Entscheidungen zu berücksichtigen.

Denn 20 weitere Taubenhäuser sollen in der Landeshauptstadt folgen. Neben einem zweiten Schlag im Dachstuhl der Leonhardskirche bietet der evangelische Gesamtkirchengemeinderat weitere Kirchen als mögliche Option an. Auch mit pri-

vaten Gewerbetreibenden wie Parkhäusern wird verhandelt. Des Weiteren werden auch städtische Gebäude wie Bezirksrathäuser und Schulen in die Planung der Stadtverwaltung aufgenommen.

Auch in Bad Cannstatt könnte sich Silvie Brucklacher vom Tierschutzverein Stuttgart, die sich für die Vögel engagiert, weitere Taubenschläge vorstellen. Sowohl der Marktplatz als auch das Parkhaus am Martin-Mayer-Steg kämen als mögliche Standort in Frage. Taubenhäuser oder Taubenschläge kosten, laut Brucklacher, rund 10 000 Euro, ein Taubenturm wie er im Max-Kade-Weg im Stadtgarten steht, schlägt mit 40 000 Euro zu Buche.